



„Wehe, dreimal wehe dir, du Unmenschl!“

Der Mäusethurm bei Bingen.

1.

Im „goldenen“ Mainz, der vormaligen Hauptburg der Deutschen gegen ihre westlichen Nachbarn, saß im zehnten Jahrhundert auf dem Bischofsstuhl Hatto II. Er war vorher Abt von Fulda gewesen, und an seine Erhebung hatten die armen Mainzer viele Hoffnungen geknüpft — leider verwirklichten sich diese Hoffnungen nicht! Jahr auf Jahr verging, der Erzbischof lebte herrlich und in Freuden, aber für die Entlastung seiner gedrückten Unterthanen that er nichts. Glücklicherweise kam ein gutes Jahr, das eine reiche Ernte brachte und den Armen die Noth erleichterte. Freilich dachten sie im Überfluß nicht daran, daß nach dem guten auch wieder schlimme Jahre folgen könnten; sie wirtschafteten darauf los, und als in der That gleich das nächste Jahr eine Mißernte brachte, waren sie schlimmer daran als je zuvor. Der Herr Erzbischof hatte sich besser vorsehen; er war des Sprüchleins von den sieben fetten und sieben mageren Kühen eingedenk gewesen und hatte nicht nur seine eignen Ernten in Scheunen und Vorrathshäusern gesammelt, sondern auch noch so viel fremdes Getreide dazu